

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 15. Dezember 2025



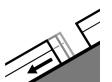
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Feuchte Rutsche im Tagesverlauf und Gleitschneelawinen sind weiterhin vereinzelt möglich.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Rutschen im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen etwas an. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein.

In der letzten Woche sind sehr viele kleine und mittlere Gleitschneelawinen abgegangen. Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von Gleitschneelawinen allmählich ab. Einzelne kleine und vereinzelt mittlere Lawinen sind weiterhin nicht ausgeschlossen. Die Gefahrenstellen liegen v.a. an Sonnenhängen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Hochgebirge: Die alten Triebsschneeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar.

Tagesverlauf: Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Sonntag: Es ist meist sonnig.

Sonnenhänge: Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf.

Mittlere und hohe Lagen Schattenhänge: Der obere Teil der Schneedecke ist teils schwach, mit einer Oberfläche aus kantig aufgebauten Kristallen.

In mittleren Lagen liegen 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz



Allmählicher Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen mit der Durchnässung.
Hohe Lagen: Leichter Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und Wind.